

Wasserbezogene Serviceleistungen

Wasser- und Abwasseraufbereitung: Die Niederländische Evides verstärkt ihr Industriekundengeschäft in Deutschland

Mit zuverlässigen und innovativen Konzepten für wasserbezogene Serviceleistungen für Industriekunden ist der Wasserversorger Evides seit Jahrzehnten erfolgreich in den Niederlanden aktiv. Nun weitet Evides seine Angebote für industrielle Wasserversorgung und Abwasseraufbereitung auf den deutschen Markt aus.

Bereits seit 2003 ist der Niederländische Wasserspezialist Evides Industriewater am deutschen Markt tätig. Mit der Übergabe von Teilen der Wasseraufbereitung für sein Werk in Stade an Evides hat Dow Chemical aber kein Neuland betreten. Seit mehreren Jahren arbeiten die Partner in Terneuzen, dem größten Standort von Dow in Europa, erfolgreich zusammen. Nicht zuletzt durch die enorm gestiegene Versorgungssicherheit, u. a. durch die Einbindung kommunaler Abwässer in das Versorgungskonzept des Standortes, empfehlen sich die Niederländer auch für das Werk in Deutschland.

Auch hier zeigte sich bereits nach kurzer Zeit, dass durch die Optimierung bestehender Einrichtungen und die Erweiterung der Kapazitäten enorme Einsparpotentiale realisiert werden konnten. Mit einer Kapazität von rund 800 m³/h demineralisiertes Wasser und zusätzlich 200 m³/h Prozesswasser, die aus dem Wasser der Elbe aufbereitet werden, stellt Evides die Versorgung des Standortes sicher.

Der erfolgreiche Markteintritt mündete in eine Strategie für den deutschen Markt, die seit diesem Jahr konsequent umgesetzt wird. „Wir sehen gute Chancen, uns auf dem deutschen Markt für wasserbezogene Dienstleistungen in kurzer Zeit zu etablieren“, so Martin Braunersreuther, Business Development Manager von Evides in Deutschland. Seit Mai für Evides tätig, erkundet der studierte Umweltwissenschaftler für die Firma schrittweise den Markt.



Martin Braunersreuther,
Evides Industriewater

Firmenportrait

Mit einem Versorgungsvolumen von 105 Mio. m³/Jahr ist Evides Industriewater BV in den Niederlanden der größte Anbieter von Wasserdienstleistungen für die Industrie. Mit der Schwester Evides Drinkwater, die mit einem Versorgungsvolumen von 160 Mio. m³/Jahr zweitgrößter Versorger ist, beschäftigt Evides mehr als 500 Mitarbeiter an seinen Standorten im ganzen Land und der Zentrale in Rotterdam. Hervorgegangen aus der Fusion der Wassersparte des Multiutility Anbieters Delta und des Wasserversorgers des Rotterdamer Hafens, wurde Evides in 2004 gegründet. Die Geschichte der Wasseraufbereitung reicht aber weit in das 19. Jahrhundert zurück. Die ersten Wasserwerke entstanden im Gebiet von Rotterdam um 1874. Durch diese Wurzeln, die gerade im Rotterdamer Hafengebiet liegen, erklärt sich die heutige Stärke des Unternehmens in seinen Industrieservices. „Nicht zuletzt die große Professionalität und die langfristig angelegte Strategie von Evides für den deutschen Markt gaben für mich den Ausschlag, eine ähnliche Position bei einem französischen Unternehmen zu verlassen und meinen Weg nach Rotterdam zu lenken“, erklärt

Braunersreuther seinen Wechsel zum niederländischen Wasserspezialisten.

Schwerpunkt chemische und petrochemische Industrie

Beinahe alle Raffinerien und Betriebe der chemischen und petrochemischen Industrie des Rotterdamer Hafens werden von Evides versorgt. Hierbei spielt die neue zentrale Versorgungseinrichtung, deren Baustart kurz bevor steht, eine zentrale Rolle. Als Ersatz für eine in die Jahre gekommene Destillationsanlage produziert sie zukünftig 1400 m³/h demineralisiertes Wasser, das durch ein doppelt ausgelegtes Rohrleitungsnetz zu den Abnehmern befördert wird.

Auch auf einzelne Kunden zugeschnittene Lösungen werden von Evides angeboten. So versorgen zahlreiche Aufbereitungsanlagen z. B. die Standorte von Shell bei Pernis, Dupont in Dordrecht, Cargill bei Terneuzen, Lamb Weston Meyer bei Bergen op Zoom und zukünftig Yara in Sluiskil mit demineralisiertem Wasser. „Für unseren Markteintritt wollen wir zunächst gezielt auf unsere Stärken und die langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit der chemischen und petrochemischen Industrie setzen. Das heißt aber nicht, dass wir nicht auch für andere Industriezweige kommerziell interessante Lösungen entwickeln.“ So lautet die Strategie von Evides Industriewater für den Start auf dem deutschen Markt.

Ver- und Entsorgungskonzepte

Die Abwasseraufbereitung ergänzt das Leistungsangebot von Evides. Neben der Kläranlage des internationalen Flughafens von Amsterdam, Schiphol, den zentralen Kläranlagen in den Industriegebieten von Sloe bei Vlissingen und im Hafen von Delfzijl, ist Evides Industriewater im Großraum von Den Haag für die Abwasseraufbereitung von insgesamt 1,7 Mio. Einwohnern verantwortlich. Das Geschäftsmodell von Evides und die langjährigen Erfahrungen

in der Wasseraufbereitung waren entscheidend für die Auftragsvergabe.

Das Geschäftsmodell

Besonders in Zeiten knapper öffentlicher Kassen sind die typischerweise im Design, Build, Finance und Operate Modell (DBFO) ausgestalteten Verträge eine gute Möglichkeit, die Infrastruktur zu erneuern. Aber nicht nur in der Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand sondern auch in der Industrie ist eine Tendenz zu erkennen, sich vermehrt auf eigene Kerngeschäfte zu konzentrieren und Versorgungsdienstleistungen abzugeben. „Gerade in Zeiten zunehmend knapper Liquidität und erschwertem Zugang zu Krediten kann ein im DBFO realisiertes Projekt oder auch der Verkauf bestehender Wasserinfrastrukturen neue Liquidität bei gleichzeitiger Wahrung der Versorgungssicherheit auf höchstem Niveau bedeuten“, fasst Braunersreuther die Bedeutung der aktuellen Marktsituation für das Unternehmen zusammen.

Ein forschendes Unternehmen

Die langjährigen Erfahrungen mit der Aufbereitung unterschiedlichster Rohwässer in jede beliebige Wasserqualität stellen einen großen Wissensvorsprung dar. Darüber hinaus ist Evides in den Niederlanden fest eingebunden in die Forschungslandschaft: als aktiver Partner im Forschungsverbund Wetsus, als Förderer von Nachwuchswissenschaftlern verschiedener Hochschulen und Universitäten (wie z. B. Delft) oder als Betreiber eigener Forschungs- und Pilotprojekte – beständig werden neue Technologien entwickelt und auf ihre Praxis-tauglichkeit getestet. „Als Umweltwissenschaftler interessieren mich besonders



Wasser- und Abwasseraufbereitung für Industrie und Kommunen ist das Geschäftsgebiet der Evides Industrierwater und seinen Partnern, die solche Anlagen nicht nur plant und baut, sondern auch Design, Build, Finance und Operate Modelle (DBFO) anbietet. Im Bild: Die Kläranlage bei Den Haag – ein Public Private Partnership-Projekt von Evides Industrierwater.

die Aktivitäten zur Wiederverwendung von Abwässern und somit die Schonung von Grundwasservorkommen. Das sind gute Beispiele, bei denen ökologisch verantwortliches Handeln und ökonomische Interessen Hand in Hand gehen.“

Zukunftsfähiges Handeln

Bei Dow Benelux in Terneuzen werden bereits heute bis zu 250 m³/h des Ablaufs der kommunalen Kläranlage in eigenen Rohrleitungen zu den Aufbereitungsanlagen von Evides transportiert und dort in mehrstufigen Membranfiltrationsanlagen zu demineralisiertem Wasser aufbereitet. Dieses Konzept wurde bereits zum zweiten Mal von einer internationalen Jury ausgezeichnet. Nach dem Abschluss der Pilotphase wird zukünftig in der Kläranlage eine Airlift-MBR-Anlage die Qualität

des Ablaufs langfristig sichern und somit die Abwasserwiederverwendung als Standbein der Wasserversorgung von Dow Chemical weiter stärken.

Das Angebot

Evides Industrierwater wird in Deutschland in erster Linie Betriebe der chemischen und petrochemischen Industrie ansprechen. Durch seine langjährige Zusammenarbeit mit Unternehmen aus diesen Industriezweigen kann Evides auf weit reichende Prozesskenntnisse und Erfahrungen mit allen relevanten Standards zurückblicken. Hier bietet der Spezialist ein Gesamtpaket an, das von der Bewirtschaftung bestehender Einrichtungen bis hin zur Projektierung, dem Neubau, der Finanzierung und dem Betrieb solcher Anlagen reicht. Das Projekt muss hierbei nicht zwangsläufig an der Firmengrenze enden, wie die zahlreichen Verbundlösungen in den Niederlanden eindrucksvoll beweisen. Das Angebot richtet sich zudem an Industrie- und Chemieparkbetreiber sowie an lokale Versorger. „Mit großem Interesse verfolgen wir die Entwicklungen der deutschen Wasserversorger im Zuge ihrer Modernisierungsstrategien. Gerade im Industriekundengeschäft sehen wir hier viele mögliche Synergien zwischen uns und den Wasserversorgern vor Ort. Wir freuen uns auf die zukünftigen Partnerschaften.“ Bereits für 2009 rechnet Evides mit ersten erfolgreichen Projekten in Deutschland.

Ausgezeichnetes Verfahrenskonzept zur Wasseraufbereitung



Die Erweiterung der Produktionskapazitäten von Dow in der süßwasserarmen Region um Terneuzen im Süden der Niederlande erforderte neue Wege, damit die Versorgung mit Wasser in der notwendigen Qualität sichergestellt werden konnte. Durch die Einbindung von verschiedenen Rohwässern wurde nicht nur die Versorgungssicherheit erhöht, sondern auch ein sinnvoller Beitrag zum Schutz der Umwelt geleistet. Neben den firmeneigenen Abwässern, die zu Kühlwasser aufbereitet werden, wird zuvor ungenutzt abfließendes Wasser aus Belgien ebenso in das Konzept eingebunden wie Wasserressourcen aus nördlichen Landesteilen, die via Pipeline angeschlos-

sen sind. Darüber hinaus werden 250 m³/h des Ablaufs der kommunalen Kläranlage Terneuzen mittels Mikrofiltration und Umkehrosmose zu demineralisiertem Wasser aufbereitet. Um die Ablaufqualität der kommunalen Kläranlage weiter zu verbessern und das Volumen an wieder verwendetem Wasser auf 400 m³/h zu steigern wurde beschlossen, diese um einen Norit AIR-Lift Membranbioreaktor (MBR) zu erweitern. Durch die außerhalb der Belebungsbecken angebrachten Membrane ist dieser MBR-Typ besonders wartungsfreundlich und zeichnet sich durch geringe Baukosten aus. Auch die eingesetzte Energiemenge ist mit 0,25 kWh/m³ im Vergleich mit anderen Verfahren niedrig. Insgesamt werden am Standort 750 m³/h demineralisiertes Wasser, 650 m³/h Kühlwasser sowie 1050 m³ ultrareines Wasser produziert. Zur Erzeugung der jeweils gewünschten Qualität werden neben den Membrananlagen Ionenaustauscher eingesetzt. Nach dem Responsible Care Award durch den Verband der Europäischen chemischen Industrie (CEPIC) in 2007 erhielt das Verfahren in diesem Jahr den Innovation Award der ICIS, dem weltweit führenden Informationsdienst der chemischen Industrie, verliehen.



■ Kontakt:

Martin Braunersreuther,
Business Development Manager
Evides Industrierwater, Wuppertal
Tel.: 0202/5146818 · Fax: 0202/5144315
sales@evides.de · www.evides.nl